



TEMATICA PENTRU EXAMENUL DE LICENȚĂ

ANUL UNIVERSITAR 2014-2015

LIMBA ȘI LITERATURA GERMANĂ

I. LIMBA GERMANĂ

1. Tematică

- a. DAS SUBSTANTIV (Genus, Pluralformen, Deklination)
- b. DAS VERB (Zeit, Genus/Handlungsart: das Aktiv, das Passiv; Modus: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv).
- c. DIE SATZGLIEDER (Subjekt, Praedikat, Objekt, Attribut)
- d. DER ZUSAMMENGESETZTE SATZ (Einteilung der Nebensätze, Formen, Typen, Funktion, Topik)
- e. SYNTAKTISCHE TEXTANALYSE

2. Bibliografie

1. Altmann, H/Hahnemann, S (2010): *Pruefungswissen Syntax*, Goettingen: Vandenhoeck&Ruprecht
2. Balaș, Orlando/Balaș, Cristel (2006): *Limba germană. Exerciții de gramatică și vocabular*, Polirom
3. Coseriu, E. (1973): *Semantik und Grammatik*, IN: Apel, K.O. u.a. *Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch (77-89)*, Düsseldorf.
4. Dreyer, H/Schmitt, R (2007): *Lehr- und Uebungsbuch der deutschen Grammatik*, Hueber Vlg.
5. Helbig, G./Buscha, J. (1984), *Deutsche Grammatik für den Ausländer. 4. Aufl. Leipzig*
6. Helbig, Gerhard/Buscha Joachim (1980): *Deutsche Grammatik*, Leipzig
7. Hoberg, R/Hoberg, U (2011): *Deutsche Grammatik. Eine Sprachlehre für Beruf, Studium, Fortbildung und Alltag*, DUDEN Vlg.
8. Poruciuc, Anneliese (2005): *Eine Einführung in die deutsche Syntax* (bearbeitet für Studenten), ed. Demiurg
9. Poruciuc, Anneliese (2004): *Einführung in die deutsche Wortbildung*, Editura Universitatii din Suceava
10. Poruciuc, Anneliese (2004): *Einführung in die Morphologie der deutschen Sprache*, Editura Universității din Suceava
11. Savin, Emilia (2002): *Gramatica limbii germane*, Editura Masina de Scris

II. LITERATURA GERMANĂ

1. Tematică

1. Mittelalter und Barock (*Das Nibelungenlied; Simplicius Simplicissimus Teutsch (J.M.C. von Grimmshausen)*)
2. Aufklärung (*Nathan der Weise (G.E.Lessing)*)
3. Sturm und Drang (*Don Carlos (F.Schiller); Faust I (J.W.von Goethe)*)
4. Klassik (*Maria Stuart (F. Schiller); Tasso (J.W.von Goethe)*)
5. Romantik (*Heinrich von Ofterdingen (Novalis); Der goldene Topf (E.T.A. Hoffmann);*
6. Zwischen Klassik und Romantik (*Hyperion (Friedrich von Hölderlin); Michael Kohlhaas (Heinrich von Kleist)*)
7. Realismus (*Der Schimmelreiter (Theodor Storm); Effi Briest (Theodor Fontane)*)
8. Naturalismus (*Die Weber (Gerhard Hauptmann)*)



9. Moderne (*Buddenbrooks* (Thomas Mann); *Der Prozeß* (Franz Kafka); *Leben des Galilei* (B. Brecht))
10. Postmoderne (*Kassandra* (Christa Wolf); *Gruppenbild mit Dame* (Heinrich Böll); *Die Blechtrommel* (Günter Grass))

2. Bibliografie

Literaturkompendien und –lexika

1. *Kindlers Neues Literaturlexikon*, Komet Verlag, München, 1998, Bände 1-22;
2. *Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur in sechs Bänden*, hrsg. von Anselm Salzer und Eduard von Tunk, Zweiburgen Verlag, Köln, 2010, Bände 1-6;
3. *Literaturlexikon des 20. Jahrhunderts*, hrsg. von Helmut Olles, Taschenbuch Verlag, Hamburg, 1971;
4. Fricke Schreiber: *Geschichte der deutschen Literatur*, hrsg. von Ferdinand Schöningh, Paderborn, 1974;
5. Paul Konrad Kurz: *Über moderne Literatur. Standorte und Deutungen*, Joseph Knecht Verlag, Frankfurt am Main, 2000;
6. *Kindlers Literaturgeschichte der Gegenwart*, Fischer Taschenbuch Verlag, 1980.

Erweiterte Bibliographie

1. Wolfgang Golther: *Handbuch der germanischen Mythologie*, Mundus Verlag, 2000, Bände 1-3;
2. Malcolm Todd: *Die Germanen. Von den frühen Stammesverbänden zu den Erben des Weströmischen Reiches*, Verlag GmbH, Stuttgart, 2000;
3. Anton Grabner-Haider, Helma Marx: *Das Buch der Mythen aller Zeiten und Völker*, Marix Verlag, Wiesbaden, 2005;
4. Kurt Flasch: *Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli*, Reclam Verlag, Stuttgart, 1987;
5. Edgar Hederer: *Deutsche Dichtung des Barock*, Carl Hanser Verlag, München, 1957;
6. Jochen Schmidt (hrsg.): *Aufklärung und Gegenklärung in der europäischen Literatur, Philosophie und Politik von der Antike bis zur Gegenwart*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 1989;
7. H.A. Korff: *Geist der Goethezeit. Versuch einer ideellen Entwicklung der klassisch-romantischen Literaturgeschichte*, Frankfurt, Giessen, 1960, Bände 1-4;
8. Richard Friedenthal: *Goethe. Sein Leben und seine Zeit*, Nördlingen, 1968, Bände 1-2
9. Karl Balsler: *Dichtung der Romantik*, Standard Verlag, Hamburg, Bände 1-10;
10. Erich Auerbach: *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur*, Bern, 1964;
11. Hugo Aust: *Literatur des Realismus*, Stuttgart, 1981;
12. Marianne Wünsch: *Realismus*, 2007;
13. Helmut Heissenbüttel: *Zur Tradition der Moderne. Aufsätze und Anmerkungen 1964-1971*, Sammlung Luchterhand, 1972;
14. Jörn Albrecht: *Europäischer Strukturalismus*, Francke Verlag, Tübingen und Basel, 2000;
15. Vietta, Kemper: *Expressionismus*, Wilhelm Fink Verlag, München, 1975;
16. Wieland Freund, Winfried Freund: *Der deutsche Roman der Gegenwart*, Fink, München, 2001



MODELE DE SUBIECTE

LIMBA ȘI LITERATURA GERMANĂ

Varianta 1

LITERATURA GERMANĂ

Der folgende Text (Franz Kafka: Der Prozeß, Anaconda Verlag, Köln, 2006) könnte man nicht nur für Franz Kafkas Roman, *Der Prozeß*, sondern auch für alle Romane Kafkas als schlüssig betrachten. Bitte begründen Sie das. Was ist typisch modern an Kafka?

„Der Gedanke an den Prozeß verließ ihn nicht mehr. Öfters schon hatte er überlegt, ob es nicht gut wäre, eine Verteidigungsschrift auszuarbeiten und bei Gericht einzureichen. Er wollte darin eine kurze Lebensbeschreibung vorlegen und bei jedem irgendwie wichtigen Ereignis erklären, aus welchen Gründen er so gehandelt hatte, ob diese Handlungsweise nach seinem gegenwärtigen Urteil zu verwerten oder zu billigen war und welche Gründe er für dieses oder jenes anführen konnte. Die Vorteile einer solchen Verteidigungsschrift gegenüber der bloßen Verteidigung durch den übrigens auch sonst nicht einwandfreien Advokaten waren zweifellos. K. wusste ja gar nicht, was der Advokat unternahm; viel war es jedenfalls nicht, schon einen Monat lang hatte er ihn nicht mehr zu sich berufen und bei keiner der früheren Besprechungen hatte K. den Eindruck gehabt, dass dieser Mann viel für ihn erreichen könne. Vor allem hatte er ihn gar nicht ausgefragt. Und hier war doch so viel zu fragen. Fragen war die Hauptsache. K. hatte das Gefühl, als ob er selbst alle hier nötigen Fragen stellen könnte.“ (Franz Kafka: Der Prozeß, Anaconda Verlag, Köln, 2006, S. 104)

BAREM

Se acorda un punct din oficiu. Celelalte 9 puncte se distribuie după cum urmează:

I. *Zur literaturwissenschaftlichen Dokumentierung:*

1. Die richtige Ernennung der Merkmale der Moderne – 3P.
2. Die richtige Charakterisierung des Autors als Vertreter der deutschen Moderne – 2 P.
3. Der richtige Bezug der Passage auf den Gesamttext des Romans – 1 P.

II. *Zur Artikulierung des Essays:*

1. Die logische Strukturierung des Essays – 1 P.
2. Die entsprechende Artikulierung der Voraussetzungen und der Schlußfolgerungen – 1
3. Der angemessene Wortschatz – 1 P.



LIMBA GERMANĂ

Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. Aus dem Satz *Du bist doch noch Kind!* fehlt der ...
2. Das unterstrichene Komplement im Satz *Ich gehe in die Schule.* ist mit dem Komplement ... synonym.
3. Das unterstrichene Wort im Satz *Sie übersetzt sehr gut.* ist ein ...
4. Den Satz *Er kam nicht, denn er war krank.* kann man entweder mit Hilfe der Konjunktion *weil* oder der Konjunktion *da* umformulieren. Die Varianten sind dann: ..., bzw. ...
5. Der Aktivsatz *Ich sah den Dieb.* wird zum Passivsatz ...
6. Der Kardinalzahl *drei* entspricht die Ordinalzahl *der / die / das* ...
7. Der Superlativ des Adverbs *gern* ist ...
8. Die Formulierung *je älter ... desto weiser* übersetzt man ins Rumänische als ...
9. Die Grußformel *Guten Tag!* steht in dem Kasus ... Sie stellt eine Abkürzung des Satzes ... dar.
10. Die Partikeln *über-, unter- und wieder-* sind ...
11. Die Präpositionen *durch* und *um* verlangen den Kasus ..., die Präpositionen *nach* und *seit* verlangen den Kasus ..., und die Präpositionen *anhand* und *diesseits* verlangen den Kasus ...
12. Die Verbform *nimmst* ist auf den Infinitiv ... zurückzuführen.
13. Die Verbform *veranstalten* kann drei verschiedene Personalpronomina als Subjekt bekommen. Diese sind ..., ... und ...
14. Die weiblichen Substantive auf *-in* enden im Plural auf ..., nach dem Muster: *die Arbeiterin* – ...
15. Vom Verb *sprechen* kann man das weibliche Substantiv ... sowie das männliche Substantiv ... ableiten.
16. Wenn ein Satz etwa mit den Worten *Sonntag Morgen* beginnt, muss denen ein ... folgen.
17. Wenn es bei den beiden Worten *meine Großmutter* steht, muss das Adjectiv *alt* die Endung ... bekommen.

BAREM

Se acordă 1 (un) punct din oficiu. Celelalte puncte se acordă după cum urmează:

- pentru propozițiile 1, 2, 3, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17: câte 0,2 puncte pentru fiecare răspuns corect;
 - pentru propozițiile 4, 5, 8: câte 1 punct pentru fiecare răspuns corect;
 - pentru propoziția 9: 0,2 puncte, respectiv 1 punct pentru fiecare răspuns corect.
- Răspunsurile greșite se depunțează.



MODELE DE SUBIECTE

LIMBA ȘI LITERATURA GERMANĂ

Varianta 2

LITERATURA GERMANĂ

Der unten stehenden Eröffnungspassage aus Theodor Storms Novelle „Der Schimmelreiter“ (<http://gutenberg.spiegel.de/buch/3488/1>) liegt ein Erzählverfahren zugrunde, das mehrere Autoren des deutschen Realismus gepflegt haben. Identifizieren und definieren Sie dieses Verfahren, kommentieren Sie es in Bezug auf Theodor Storms literarisches Werk, dann setzen Sie es in Verbindung mit anderen Beispielen solcherart aus der deutschsprachigen Literatur des Realismus. Inwiefern entspricht die Rahmenerzählung den Prinzipien der Literatur des deutschen Realismus?:

„Was ich zu berichten beabsichtige, ist mir vor reichlich einem halben Jahrhundert im Hause meiner Urgroßmutter, der alten Frau Senator Feddersen, kundgeworden, während ich, an ihrem Lehnstuhl sitzend, mich mit dem Lesen eines in blaue Pappe eingebundenen Zeitschriftenheftes beschäftigte; ich vermag mich nicht mehr zu entsinnen, ob von den »Leipziger« oder von »Pappes Hamburger Lesefrüchten«. Noch fühl ich es gleich einem Schauer, wie dabei die linde Hand der über Achtzigjährigen mitunter liebkosend über das Haupthaar ihres Urenkels hinglitt. Sie selbst und jene Zeit sind längst begraben; vergebens auch habe ich seitdem jenen Blättern nachgeforscht, und ich kann daher um so weniger weder die Wahrheit der Tatsachen verbürgen, als, wenn jemand sie bestreiten wollte, dafür aufstehen; nur so viel kann ich versichern, daß ich sie seit jener Zeit, obgleich sie durch keinen äußeren Anlaß in mir aufs neue belebt wurden, niemals aus dem Gedächtnis verloren habe.

Es war im dritten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts, an einem Oktobernachmittag – so begann der damalige Erzähler –, als ich bei starkem Unwetter auf einem nordfriesischen Deich entlangritt. Zur Linken hatte ich jetzt schon seit über einer Stunde die öde, bereits von allem Vieh geleerte Marsch, zur Rechten, und zwar in unbehaglichster Nähe, das Wattenmeer der Nordsee; zwar sollte man vom Deiche aus auf Halligen und Inseln sehen können; aber ich sah nichts als die gelbgrauen Wellen, die unaufhörlich wie mit Wutgebrüll an den Deich hinaufschlugen und mitunter mich und das Pferd mit schmutzigem Schaum bespritzten; dahinter wüste Dämmerung, die Himmel und Erde nicht unterscheiden ließ; denn auch der halbe Mond, der jetzt in der Höhe stand, war meist von treibendem Wolkendunkel überzogen.“

BAREM

Se acordă un punct din oficiu. Celelalte 9 puncte se distribuie după cum urmează:

I. *Zur literaturwissenschaftlichen Dokumentierung:*

1. Die richtige Identifizierung des Erzählverfahrens, die Definition und die Erklärung des Begriffs – 3P.
2. Die richtige Charakterisierung des Autors als Vertreter des deutschen Realismus – 2 P.
3. Die Verbindung zwischen der Passage und dem Gesamttext des Romans – 1 P.

II. *Zur Artikulierung des Essays:*

1. Die logische Strukturierung des Essays – 1 P.
2. Die angemessene Artikulierung der Voraussetzungen und der Schlußfolgerungen – 1 P.
3. Der angemessene Wortschatz – 1 P.



LIMBA GERMANĂ

Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. Aus dem Satz *Du bist doch noch kleines Mädchen!* fehlt der ...
2. Das unterstrichene Komplement im Satz *Ich gehe in die Bank.* ist mit dem Komplement ... synonym.
3. Das unterstrichene Wort im Satz *Sie malt sehr bunt.* ist ein ...
4. Den Satz *Sie sprachen nicht, denn sie waren böse.* kann man entweder mit Hilfe der Konjunktion *weil* oder der Konjunktion *da* umformulieren. Die Varianten sind dann: ..., bzw. ...
5. Der Aktivsatz *Sie sah den Täter.* wird zum Passivsatz ...
6. Der Kardinalzahl *eins* entspricht die Ordinalzahl *der / die / das* ...
7. Der Superlativ des Adverbs *viel* ist ...
8. Die Formulierung *je größer ... desto schwerer* übersetzt man ins Rumänische als ...
9. Die Grußformel *Guten Abend!* steht in dem Kasus ... Sie stellt eine Abkürzung des Satzes ... dar.
10. Die Partikeln *ent-*, *miss-* und *ver-* sind ...
11. Die Präpositionen *für* und *ohne* verlangen den Kasus ..., die Präpositionen *aus* und *zu* verlangen den Kasus ..., und die Präpositionen *jenseits* und *mithilfe* verlangen den Kasus ...
12. Die Verbform *schlagen* kann drei verschiedene Personalpronomina als Subjekt bekommen. Diese sind ..., ... und ...
13. Die Verbform *vergisst* ist auf den Infinitiv ... zurückzuführen.
14. Die weiblichen Substantive auf *-in* enden im Plural auf ..., nach dem Muster: *die Sängerin* – ...
15. Vom Verb *schwimmen* kann man das sächliche Substantiv ... sowie das männliche Substantiv ... ableiten.
16. Wenn ein Satz etwa mit den Worten *Dienstag Mittag* beginnt, muss denen ein ... folgen.
17. Wenn es bei den beiden Worten *meine Großeltern* steht, muss das Adjectiv *alt* die Endung ... bekommen.

BAREM

Se acordă 1 (un) punct din oficiu. Celelalte puncte se acordă după cum urmează:

- pentru propozițiile 1, 2, 3, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17: câte 0,2 puncte pentru fiecare răspuns corect;
 - pentru propozițiile 4, 5, 8: câte 1 punct pentru fiecare răspuns corect;
 - pentru propoziția 9: 0,2 puncte, respectiv 1 punct pentru fiecare răspuns corect.
- Răspunsurile greșite se depunțează.